

Christen im Spannungsfeld von Verschwörungsmythen, Erlösungsbedürftigkeit und Weltoffenheit

Reinhard Köller

In der Neuzeit bis ins 20. Jhd. gab es gravierende Wandlungsprozesse in Gesellschaft, Politik und Kultur. Sie prägten das Denken und Handeln der Menschen in puncto Werte und Ziele, in Wissenschaft, Politik und Kirche, in Kultur und Bildung in ihrer Zeit und teilweise weit darüber hinaus bis heute. Als Christen agieren und reagieren wir auf die Entwicklungen in Gesellschaft und Kirche, beeinflussen diese und werden durch sie beeinflusst. So forderte der „aufgeklärte“ Befreiungsschlag aus der „selbstverschuldeten Unmündigkeit“ (Kant) eine Auseinandersetzung auch innerhalb der christlichen Glaubensbewegungen, die – das kann man sich denken - nicht spannungsfrei verlief:

Zwischen einem innerkirchlichen Festhalten an hierarchischen und patriarchalen Führungsstrukturen¹ und der Vermittlung eines rationalen, vernünftigen, praktischen Christsein mit Entwürfen für einen aufgeklärten, weltoffenen gelebten Glauben.

Nach den beiden Weltkriegen gab es mit der „68ziger Bewegung“ in der Gesellschaft erneut starke Auf- und Umbrüche gegen den Strukturkonservatismus, gegen etablierte Moralvorstellungen etc., die teilweise bis in unsere Zeit hinein weiterwirken (z.B. Bürgerinitiativen, Umweltbewegungen...).

Auch in den Kirchen gewannen Aufbrüche an Einfluss: Z.B. durch die Lausanner Bewegung² mit ihrer festen Verknüpfung von Weltevangelisation und sozialer Verantwortung; die Ökumene; den konziliare Prozess für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung...). Das Zweite Vatikanische Konzil³ induzierte eine innerkirchliche Reformbewegung und eine Öffnung zur Welt hin. Hier kamen selbst als unumstößlich geltende Positionen wie z.B. das Tabu der Frauenordination zur Sprache.

¹ Z.B. im Ersten Vatikanischen Konzil mit der Dogmatisierung der Unfehlbarkeit des Papstes „ex cathedra“ in spezifischen Glaubensfragen.

² In den USA und weltweit entwickelte sich in den 60ziger Jahren die sog. „Evangelikale Bewegung²“, die ursprünglich eher weltbejahende und weltverändernde Aufbrüche repräsentierte, aber zugleich auch weltverneinende Einflüsse. Einer der bekanntesten Repräsentanten dieser christlichen Strömung war der Evangelist Billy Graham (1918 – 2018), der sich als Botschafter des Evangeliums mit dem Ruf zur Umkehr als auch durch die Unterstützung der Bürgerrechtsbewegung (um den Baptistenpastor Martin Luther King jr.) einen Namen machte. Die evangelikale Bewegung prägt(e) 4 Kernpunkte: Betonung einer individuellen Glaubensentscheidung, einer bibelzentrierten und christozentrische Frömmigkeit sowie (Welt-) Mission und Diakonie. Der deutsche Pietismus der Nachkriegszeit ist zum größeren Teil der evangelikalen Bewegung zuzuordnen. Der Pietismus des 18. und 19. Jhdts. unterstützte progressive Elemente wie die Frauenordination (z.B. Herrnhuter Gemeindebewegung oder die Methodisten) oder die Abschaffung der Sklaverei (z.B. Methodist William Wilberforce 1759 – 1833)

³ Das Zweite Vatikanische Konzil, das von der römisch-katholischen Kirche als das 21. Ökumenische Konzil angesehen wird, fand vom 11. Oktober 1962 bis zum 8. Dezember 1965 statt. Es wurde von Papst Johannes XXIII. mit dem Auftrag zu pastoraler und ökumenischer „instauratio“ einberufen.

Zwischen Weltbejahung und Weltverneinung

Der Soziologe Max Weber⁴ hat die dialektischen Positionen des Christentums einmal in vier Grundpositionen eingeteilt. Sie werden von einzelnen Christen, Kirchen und Bewegungen unterschiedlich gefüllt und repräsentiert:

Weltbejahung	Weltverneinung
Aktive Weltveränderung	passiver Rückzug aus der Welt

Es ist eine Frage unterschiedlicher Persönlichkeiten und Typen von Menschen, wie sie mit der Dialektik im Leben, mit Spannungen und Ängsten umgehen. Ein Ausbalancieren zwischen Vertrauen und paranoidem Misstrauen, zwischen Vorsicht und naiver Vertrauensseligkeit. Oder dem Bedürfnis nach Autonomie und zugleich dem Wissen um Angewiesenheit auf Gemeinschaft. Dem Bedürfnis nach Sicherheit und Orientierung einerseits und dem Bedürfnis nach Veränderung und Weiterentwicklung andererseits. Religion schwingt hier immer mit. Sie kann kompensierende als auch verstärkende Wirkung auf unsere Persönlichkeitsentwicklung haben. Sie kann herausfordern und (de-)stabilisieren.

Nicht von der Welt, sondern in der Welt

Das Christentum ist ihrem Wesen nach von jeher eine dialektische Religion: Sie ist nicht von der Welt, aber sie wirkt mitten hinein in diese unsere Welt. Eine Religion zwischen *Weltbejahung* mit Förderung sozialer, kultureller und gesellschaftlicher Erneuerung als sichtbare Zeichen des Reiches Gottes in dieser Welt und *Weltverneinung* mit der Wahrnehmung einer „bösen Welt“, die erlösungsbedürftig ist. Die weltverneinende Sichtweise kann sich bis hinein in Erwartung eines baldigen Weltunterganges⁵ ausdifferenzieren. Wer von einer neuen göttlichen Weltordnung kommend Kirche als Gemeinschaft der Gläubigen „nicht von der Welt betonend“ versteht, legt seinen Fokus eher auf eine Strategie des Schutzes und der Abschirmung der Kirche von den Einflüssen „des Bösen“ in dieser Welt und vor den Gefahren einer vermeintlichen „Verwässerung“ der biblischen Botschaft⁶.

Die Globalisierung der Welt schreitet voran, globale Themen⁷ suchen nach Lösungen, der Lebensraum scheint für Mensch, Tier und Pflanze enger zu werden. Die Komplexität von

⁴ Max Weber (1864 – 1920)

⁵ Siehe unten im Text: Das Hal Lindsey und Carole Carlson „Alter Planet Erde wohin? Im Vorfeld des dritten Weltkrieges“ wurde mit einer Auflage von über 30 Millionen Exemplaren ein gigantischer Absatzschlager. Inzwischen hat die Weltgeschichte gezeigt, dass so gut wie keine der damals entworfenen Prophetien eingetreten ist

⁶ Manche Christen empfanden die historisch kritische und entmythologisierende Bibelauslegung um den bekannten Theologen Rudolf Bultmann als eine „Entheiligung“ des Wortes Gottes. Sie sammelten sich in den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts in einer Gegenbewegungen und gründeten die Bekenntnisbewegung „Kein anderes Evangelium“ unter der Initiative des evangelischen Pastors Paul Deitenbeck. Oder neuerdings in dem 2015 gegründeten „Netzwerk Bibel und Bekenntnis“. Die wissenschaftlich fundierte theologische Arbeit mit der Bibel und das Bekenntnis zu einem Gott, der ganz zentral durch die biblischen Schriften zu uns Menschen redet und uns begegnet sind. Meines Erachtens keine Widersprüche. Die Bibel ist ein Buch von Menschen für Menschen.

⁷ Ich denke ich an den Klimawandel, globale wirtschaftliche Verflechtungen und Abhängigkeiten, den (lösbaren) Hunger in der Welt, die Spannungen zwischen verschiedenen Volksgruppen, Flüchtlingsströme und Verelendung in jahrelangen Kriegsgebieten und die Ohnmacht der Weltgemeinschaft...

Wissenschaft und Technik, Gesellschaft und Politik, von Kapital und Wirtschaft als auch die wachsende Kluft zwischen arm und reich, jung und alt, Nord und Süd verstärken existentielle Ängste und bieten Raum für apokalyptische Zukunftsszenarien. Der bisweilen schwierige Balanceakt zwischen einem gesunden Realitätssinn im Vertrauen „Gott ist mitten unter uns in dieser Welt und in seiner Schöpfung“ und dem Wissen um die Erlösungsbedürftigkeit dieser Welt kann Schlagseite bekommen. Raumgreifende Lehren und Prophetien über das Böse⁸ und den „Antichristen“ verstärken Tendenzen zur Weltverneinung und gehen einher mit einem wachsenden Misstrauen in innerweltliche Institutionen.

„Faktencheck“ – Die Grauzone zwischen Sachebene und Deutungsebene Wer hat die Deutungshoheit?

Wie deuten und bewerten wir erschreckende Ereignisse wie der Einsturz des World Trade Centers 2001 oder die Nachricht von gravierenden Wahlmanipulationen in den USA durch nordkoreanische oder russische „Aktivisten“? Hinweise für eine digitale Einflussnahme und das gewachsene persönliche Misstrauen in die Verantwortungsträger unserer Gesellschaft extrapolieren „Weltverneiner“ bis hin zur Phantasie von fremdgesteuerten Menschen durch eingepflanzte Computerchips.

Apokalyptische Deutungen und Verschwörungsmythen sind von jeher Werkzeug von Menschen, die sich am Rand der Gesellschaft erleben. Sind Christen in dieser Hinsicht besser „geerdet“? Mit einer gigantischen Auflage von über 30 Millionen Exemplaren verkaufte sich 1970 ff das von den Evangelikalen Hal Lindsey und Carole Carlson herausgegebene Buch „Alter Planet Erde wohin? Die Angst vor einem dritten Weltkrieg, der sich durch eine Verdichtung des russischen und chinesischen Kommunismus, der Bedrohung durch atomare Raketen⁹, durch die geballte Aggression von Arabern gegen Israel und andere Einflüsse innerhalb der nächsten 30 Jahre ereignen würde, wurde aufgegriffen und anhand von vielen Bibelstellen prophetisch „belegt“. Inzwischen liegen 50 Jahre hinter uns. Kaum eine dieser „Prophetien“ wurde wahr. Mythen aber finden immer wieder neue Themen. 2015 und folgende Jahre war es die verbreitete Phantasie, „die Flüchtlingsströme nach Europa seien ein groß angelegter Versuch, die ansässige Bevölkerung auszutauschen und die abendländische christliche Kultur abzuschaffen. Am Ende stehe dann die Islamisierung Europas“.

Die global bedrohliche, verunsichernde, unsere Freiheiten einengende, pandemische Ausbreitung des Sars-CoV-2 Corona-Virus ist für uns ein beängstigendes Geschehen. Auf der Suche nach (Ver-)

⁸ Evangelikale Wähler für Donald Trump sahen in ihm einen von Gott gesandten Kämpfer gegen „das Böse“ und verdrängten zugleich, dass sie nach biblisch christlichen Maßstäben eine wenig integre Person als Staatsoberhaupt gewählt haben, der zudem mit seinen „Fakenews“ zur modernen „Sprachverwirrung“ beitrug. Eine solche Entwicklung wäre in der großen Evangelikalen Bewegung in den USA vor der Jahrtausendwende nicht denkbar gewesen. Das betrifft den ersten evangelikalen Präsidenten der USA, Jimmy Carter 1977-1981 als auch den über die „Monicagate“ Affäre stolpernden Präsidenten Bill Clinton (1993-2001)

⁹ C.S. Lewis, „On Living in an Atomic Age“, 1948, neu erschienen in: Present Concerns: Journalistic Essays, New York: HarperOne, 2017, S. 91–102: „Wie sollen wir in einem Atomzeitalter leben?“ Ich bin versucht, zu antworten: „Na, so wie Sie im sechzehnten Jahrhundert gelebt hätten, als die Pest fast jedes Jahr die Stadt London heimsuchte, oder wie Sie im Wikingerzeitalter gelebt hätten, als Räuber aus Skandinavien jede Nacht bei uns landeten und Ihnen die Kehle durchschneiden konnten; oder so, wie Sie bereits jetzt im Zeitalter von Krebs, Syphilis, Lähmung, Terroranschlägen, Flugunglücken und Autounfällen leben. ... Wenn diese Atombombe uns zerstört, dann soll sie uns dabei erwischen, wie wir sinnvolle und gute Dinge tun – beten, arbeiten, unterrichten, lesen, Musik hören, die Kinder baden, Sport treiben oder mit unseren Freunden bei einem Schoppen plaudern. Wir sollen nicht zusammengekauert wie verängstigte Schafe über die Atombombe nachdenken. Die Bombe mag unseren Körper zerstören, unseren Geist darf sie nicht beherrschen.“

Ursache(r)n und weniger nach Lösungsmöglichkeiten regt es unsere Phantasie an: „Corona ist ein Plan dunkler Mächte, wird durch 5G-Strahlen übertragen und am Ende lässt Bill Gates uns alle chippen“, kann man im Internet lesen. Kleine und größere Gruppen gläubiger Christen klinken sich in diese Bewegungen von Querdenkern und Verschwörungsmäthen ein¹⁰.

Die Coronapandemie mobilisiert in unserer Gesellschaft ein Zusammenstehen und Solidarität in bemerkenswerter Weise. Zugleich wirkt sie als Brandbeschleuniger für kleinere Gruppierungen, die sich eher am Rande der Gesellschaft lebend wahrnehmen. Sie suchen sich ihresgleichen, um Halt und Bedeutung zu finden. Es fehlt ihnen der Wille und die Kraft, handfeste Nöte und Probleme im Diskurs verschiedenster Meinungen und Lösungsansätze wirklichkeitsnah zu bewältigen. Sie werden z.B. zu Impfgegnern, Klimaleugnern, Fremdenfeinden, Islamphobikern oder Antisemiten. Sie sind auf dem Rückzug aus der bunten und spannungsvollen Realität dieser Welt und entwickeln sich bisweilen hin zu einer gefährlichen Radikalisierung.

Sieben Strategien von der Information zur Desinformation, von der Wirklichkeit zum Mythos

An dieser Stelle ist es sicher hilfreich, die Strategien der Skeptiker bzw. Mechanismen der „Desinformation“ zu benennen, die im Kontext der Klimaleugner erforscht wurden¹¹ und jetzt erneut „zum Einsatz kommen“:

1. Publicity von „selbsternannten“ Experten, Pseudoexperten.
Wissenschaftler oder Akademie mit Titel, die zunächst berechnete sachliche Kritik an wissenschaftlichen Informationen und Publikationen vortragen. Neben sinnvoller Kritik an der Expertenvoten stehen unsachliche Spekulationen, ausdrückliche Unwahrheiten und befremdliche Schlussfolgerungen. Sie bekommen durch die „Pseudoexperten“ jedoch einen „seriösen Anstrich“. Und: Statt sinnvollerweise das interne Gespräch und den Diskurs mit Experten zu suchen, wenden sie sich direkt an die breite Öffentlichkeit.
2. Logikfehler:
Vorbringen von Argumentationen, die sich genau genommen als unlogisch erweisen. Aus einer sachlich korrekten Information werden falsche oder unberechtigte Schlüsse gezogen. Wissenschaftliche Daten werden überinterpretiert oder fehlinterpretiert. In der Regel wird dieser Desinformations-„Trick“ ebenfalls gerne von „selbsternannten“ Experten vorgetragen. Ein Beispiel ist das „Präventionsparadox“¹²
3. Der zielgerichtete Einsatz mehrdeutiger Begriffe mit ebenfalls unlogischen Schlussfolgerungen: Ein Beispiel ist der Satz „Wir müssen mit dem Virus leben lernen“. Was verschwiegen wird: Wir können erst mit dem Virus und seinen Mutanten leben lernen, wenn wir eine hinreichende Immunität in unserer Population erreicht haben. Desinformative Schlussfolgerung nach diesem Satz ist: Wenn wir hinreichend aufpassen, kann uns der Virus nicht viel anhaben und wir können weitgehend zu einem normalen Leben zurückkehren.

¹⁰ Ich verzichte hier auf die Nennung von Quellen, da entsprechende Statements quer durch viele christlichen Medien zu finden sind

¹¹ <https://skepticalscience.com/FLICC-Poster-collaboration-klimafakten-sks.html> entnommen. Skeptical Science stellt diese sieben Punkte zusammen und bietet ein illustratives Poster auf ihrer Homepage

¹² Es bedeutet, dass z.B. ursprünglich modellierte epidemiologische Entwicklungen durch Präventive Maßnahmen günstiger verlaufen. Der Rückschluss, dass damit die ursprüngliche Modellierung falsch ist, ist eine „wahre“ Desinformation

4. „Blendgranaten“:

Es werden Lösungsvorschläge für ein Gesamtproblem gemacht, die wesentliche Aspekte desselben Problems ausblenden und damit Raum für unsachliche Schlussfolgerungen geben.

5. Unerfüllbare Erwartungen an die Wissenschaft

Hier werden Erwartungen an die Wissenschaft gestellt, die niemals erfüllbar sind. Im Kontext der Pandemie zum Beispiel zu erwarten, dass eingesetzte Virustests 100%ige Sicherheit bieten. Oder hochgerechnete Entwicklungen genauso eintreffen, wie sie prognostiziert werden. Zudem: Wissenschaft ist im Wandel, entwickelt sich weiter, ist selbstkritisch und korrigiert die eigenen Aussagen von gestern, wenn sich morgen als unstimmig erweisen.

6. „Rosinenpickerei“:

Vielleicht einer der am meisten verbreiteten und beliebtesten Strategien, die übrigens auch gerne von der Wirtschaft und Industrie und Interessenverbänden genutzt wird: Man sucht sich die Studien heraus, die die eigene Aussage unterstützen und kehrt jene „unter den Tisch“, die Zweifel aufkommen lassen. Hintergründig ist der Publikations-Bias zu nennen, der auch in der Scientific community als Fehlerquelle seine Bedeutung hat.

7. Verschwörungsmythen:

Siehe meine Nennungen in diesem Artikel. Beispielsweise werden Wissenschaftlern gerne wirtschaftliche Verflechtungen vorgeworfen, die so gar nicht existieren. Aber für die breite Zuhörerschaft sind sie ein überzeugendes Argument, aus dem man „überzeugend“ gravierend falsche Schlussfolgerungen ziehen kann.

Wir Menschen haben das Bedürfnis, einschneidende Ereignisse in einen größeren Kontext zu stellen, eine Bedeutungsmatrix, die uns letztlich „Halt“ verschafft, Ängste zu lindern scheint und uns hilft, uns zu positionieren. Wissen, das wir nicht verstehen und ergründen können, wirkt bedrohlich. Wer eine verständliche und einleuchtende, wenn auch verdrehte Interpretation bereithält, bekommt Zustimmung.

„Selbsternannte Experten“ verbreiten ja immer auch eine Portion Wahrheit! Neben sinnvoller Kritik an der offiziellen Experteneinschätzung werden Spekulationen bis zu ausdrücklichen Unwahrheiten und befremdliche Schlussfolgerungen gereiht. Solche Pseudoexperten suchen jedoch nicht die sachliche Auseinandersetzung innerhalb der wissenschaftlichen Community, sondern sie wenden sich bewusst und direkt an die Öffentlichkeit und suchen Popularität. Plausibel zu Papier gebracht, finden die warnenden Stimmen bei vielen Menschen einen fruchtbaren Boden. In seinen Publikationen bietet der österreichische Gesundheitsökonom Clemens Arvay nahezu alle Phänomene, die ich oben als Desinformationsstrategie genannt habe. Dabei formuliert er sehr subtil¹³ und wirkt mit seinem Narrativ sehr überzeugend. Seine Botschaft: Überlegt Euch gut, Euch mit einem staatlich und von der Melinda und Bill Gates Stiftung geförderten, mit Profitstreben generierten und im Eilverfahren zugelassenen Impfstoff - mit einem in der Medizin bisher kaum angewandten Verfahren - impfen zu lassen! Setzt Eure Gesundheit nicht aufs Spiel!

¹³ Z.B. in seinem Buch „Coronaimpfstoffe – Rettung oder Risiko“

Jesus begegnet uns gerade im Ansehen unserer Begrenztheit und Hilflosigkeit

Ich möchte hier nicht in die Diskussion zur Gefährlichkeit / Pathogenität des Sars CoV-2 Virus und seiner Mutanten einsteigen und die Verträglichkeit der Impfstoffe¹⁴, die weltweit zur Anwendung kommen. Jeder (Christ) kann sich sachbezogen informieren und wird im Vertrauen (auf vertrauenswürdige Menschen und im Vertrauen auf Gottes Führung) aus freien Stücken für sich eine Entscheidung treffen (müssen).

Zu Beginn vertrat ich die These, dass Christen in der dialektischen Spannung des „Himmelreiches“ – nicht von der Welt aber in der Welt – leben und in den Gleichnissen und Reden Jesu zum Reich Gottes Orientierung finden können.

Ich möchte ermutigen, diese Spannungen nicht nur auszuhalten, sondern als gestaltende Kraft zu nutzen: Mit dem kreativen Wort, der erneuernden Kraft und verändernden Liebe des „Reiches Gottes“ hineinzuwirken in diese Welt mit all ihrer Not, Unvollkommenheit und Vergänglichkeit. Damit sind wir nach Max Weber weltoffene Menschen, die ihre Kraft und Hoffnung aus dem Glauben an den auferstandenen Sohn Gottes beziehen. Der unverfügbare Gott kommt mitten hinein in unsere Realität und Gebrochenheit.

Empfohlene Literatur / Publikationen:

- Über alternative Fakten, Wissenschaftsskepsis und Verschwörungsdenken.
Von Eva Horn, Beitrag in der Dlf Audiothek. Eva Horn, geboren 1965 in Frankfurt am Main, studierte Literaturwissenschaften und Philosophie unter anderem in Bielefeld, Konstanz und Paris. Sie ist Professorin für Neuere Deutsche Literatur an der Universität Wien. 2007 erschien „Der geheime Krieg. Verrat, Spionage und moderne Fiktion“. Im Herbst 2019 veröffentlichte sie ihr Buch „Anthropozän zur Einführung“
Quelle: DLF Audiothek vom 07.02.2021
- Verschiedene Denkschriften der EKD (Evangelische Kirche Deutschland) über den Buchhandel oder als pdf via: <https://www.ekd.de/Denkschriften-282.htm>
 - Christlicher Glaube und religiöse Vielfalt in evangelischer Perspektive
 - Es ist normal, verschieden zu sein - Inklusion leben in Kirche und Gesellschaft
 - Rechtfertigung und Freiheit
 - Zwischen Autonomie und Angewiesenheit: Familie als verlässliche Gemeinschaft stärken
 - Umkehr zum Leben - Nachhaltige Entwicklung im Zeichen des Klimawandels
- Youtube von Johannes Hartl: „Wollen wir so leben? Corona, Verschwörungstheorien und wie man trotzdem nicht verrückt wird“ <https://www.youtube.com/watch?v=ndI4Eu1kGwM>
- Laufende Promotions-Studie von Carolin Hillenbrand an der Uni Münster zum Zusammenhang zwischen Religiosität und dem Glauben an Verschwörungserzählungen
- Aktuelle Dossiers zu „Epidemien in Geschichte und Gegenwart - Epidemien, Religionen und Verschwörungstheorien“ https://www.uni-muenster.de/Religion-und-Politik/aktuelles/schwerpunkte/epidemien/iii_Verschwoerungstheorien_in_Konkurrenz_zu_Religion_und_Wissenschaft.html

¹⁴ Siehe hierzu mein Artikel „Einige grundlegende Gedanken zur Coronavirus Pandemie und mein Statement zur Impfprophylaxe“ Dez. 2020